

Verhandlungsprotokoll

der 23. Sitzung vom Freitag, 2. April 1954.

Vorsitz: Hr. Bundespräsident R u b a t t e l
Abwesend: Hr. Escher (krank)
Schriftführer: HH. BK. Oser und VK. Weber
Protokolle: keine
Beginn: 8 Uhr Schluss: 10 Uhr 45

Aussprache über die politische Lage

Herr Bundesrat Petitpierre hat allen Mitgliedern des Bundesrates ein schriftliches Exposé über seine Beurteilung der politischen Weltlage zugestellt, das er durch ein eingehendes mündliches Referat ergänzt. Anschliessend daran findet eine Aussprache statt, die ergibt, dass im Rate keine Differenzen über die Aussenpolitik bestehen. Insbesondere bleibt die Feststellung, dass sich das Verständnis für unsere Neutralität und unsere Neutralitätspolitik in beiden Lagern gebessert habe, unbestritten. Die Nützlichkeit solcher Lagebeurteilungen wird allgemein anerkannt und der von Herrn Streuli geäußerte Wunsch, einzelne der aufgeworfenen Probleme zum Gegenstand weiterer Aussprachen zu machen, bleibt unwidersprochen.

"Beobachter"-Angriff auf Dr. Rothmund (vgl. Anhang zum Protokoll der 22. Sitzung)

Auf Grund der Aussprache über den Communiqué-Entwurf des Justiz- und Polizeidepartementes übernimmt es Herr Feldmann, einen neuen Entwurf für eine Mitteilung an die Presse auszuarbeiten, der genehmigt wird. Diese Mitteilung hat folgenden Wortlaut:

"Der Bundesrat hat Kenntnis genommen von der Kritik, die unter Hinweis auf die von den Vereinigten Staaten, Grossbritannien und Frankreich gemeinsam veröffentlichten "Akten zur deutschen auswärtigen Politik von 1918 - 1945" geübt wird an den Massnahmen, welche die schweizerischen Behörden im Jahre 1938 zur Kontrolle der Einreise von österreichischen und deutschen Flüchtlingen getroffen haben.

Das Justiz- und Polizeidepartement wird dem Bundesrat über die Angelegenheit einen eingehenden Bericht erstatten."

Schriftliche Anträge

Justiz- und Polizeidepartement

Strafvollzug Messen-Jaschin, Blunier und Schnellmann

Hr. Feldmann teilt mit, dass er mit Herrn a. Bundesrat Stampfli eine Besprechung in dieser Angelegenheit hatte und dass sich Hr. Stampfli davon befriedigt erklärt hat, dass die Angelegenheit durch einen ausserordentlichen eidgenössischen Untersuchungsrichter der Westschweiz untersucht werden soll.

U m f r a g e

Vorbringen des P r ä s i d e n t e n :

Abstimmungskalender

Es wird beschlossen, die Volksabstimmung über die Referendumsvorlagen Fähigkeitsausweis für Coiffeure etc. und Auslandschweizerhilfe am 20. Juni durchzuführen, vorausgesetzt, dass die Kantone sich mit diesem Termin einverstanden erklären.

Hr. K o b e l t :

Begnädigungsgesuch Gurtner

Es wird beschlossen, die Akten bei den Mitgliedern des Bundesrates in Zirkulation zu setzen. Da der Strafvollzug ausgesetzt ist, erwachsen durch diese Verzögerung dem Verurteilten keine Nachteile.

Hr. P e t i t p i e r r e :

Errichtung einer Gesandtschaft für Liberia

Der Rat hat nichts dagegen einzuwenden, dass die Republik Liberia eine Gesandtschaft eröffnet und sich durch einen Chargé d'affaires vertreten lässt. Dem Wunsche, sich durch einen Schweizer vertreten zu lassen, kann nach unserm Recht nicht entsprochen werden. Der schriftliche Antrag wird folgen.

Protokoll der letzten Sitzung

Das Verhandlungsprotokoll der 22. Sitzung vom 31. März und das dazu gehörige Geheimprotokoll werden genehmigt.